

Protokoll

Jahreshauptversammlung 27.06.2014

Beginn: 20:03 Uhr

Anwesende Mitglieder: 19 (beschlussfähig)

Inhalt

Begrüßung	1
Berichte	1
1. Vorsitzender (R. Krämer)	1
Jugendleiter (A. Jaeschke)	2
Pressewart (C. Göppinger)	3
Webmaster (O. Schimmer).....	3
Kassier (P. Hofmann)	3
Spielleiter (K.-H. Kunzelmann).....	4
Anträge.....	4
Beitragserhöhung	4
Vereins-T-Shirts	5
DWZ-K.O.-Turnier	5
Offenes Turnier	5
Berichte auf Internetseiten	6
Vereinskalender.....	6
Diverses	6

Begrüßung

Die überdurchschnittlich gute Teilnahme mit 19 anwesenden Mitgliedern wird festgestellt.

Auch wenn in diesem Jahr keine Totenehrung stattfinden muss, wird erwähnt, dass unser ehemaliges Vereinsmitglied Peter Wepfer verstorben ist. Aus dem Nachlass gehen 20 Schachbücher in den Vereinsbestand über.

Berichte

1. Vorsitzender (R. Krämer)

Die Vereinsförderung der Stadt ist im letzten Jahr entfallen. Der Grund ist ein Beschluss, jugendliche Mitglieder mehr zu fördern, dafür erwachsene nicht mehr. Dennoch wurde unsere Jugend nicht von

dieser Regelung berücksichtigt, da eine KISS-Kooperation Pflicht gewesen wäre. Mindestens ein Kind muss dort Mitglied sein, was derzeit nicht der Fall ist. Diese Bestimmung wurde entschärft und gilt fortan nicht mehr für Kinder über 10 Jahre, wodurch mit einer Förderung seitens der Stadt wieder zu rechnen ist.

Ein Antrag zur Erhöhung der Mitgliedsbeiträge wird vorweggenommen. Der Grund ist, dass die Förderung der Stadt nur stattfindet, wenn der Mitgliedsbeitrag höher ist, wie der Förderbeitrag von der Stadt (20€). Die Jugendbeiträge liegen mit 15€ darunter. Die Eltern soll dies allerdings nicht mehr kosten, da der Verein die Übungsmittel (5€) übernehmen wird.

Die Förderung vom Schachbund wäre zudem auch weggefallen, da Schach keine olympische Sportart ist. Durch gute Lobbyarbeit im Südwesten ist dieser Beschluss jedoch revidiert worden.

Wir haben aktuell 12 Abonnenten der Schachzeitung und 2 Abonnements der Rochade. Bei der Schachzeitung gab es Gerüchte, dass diese finanziell angeschlagen ist; die Preise stiegen an auf 5,50€. Schachmitglieder zahlen weiterhin nur 1,80€. Es wird nur 1-mal im Jahr am 1. Januar abgerechnet. Es wird auf die Möglichkeit hingewiesen, günstig an diese Abonnements zu kommen.

Zur Saison: der SC Ostfildern war mit 5 Mannschaften aufgestellt. Insgesamt verlief der Spielbetrieb gut. Die 1. Mannschaft hat sich in der Landesliga gehalten. Die 2. Mannschaft konnte sich nach einem Relegationsspiel gegen Altbach halten, da von oben 5 Mannschaften runtergekommen sind. Die 3. Mannschaft ist abgestiegen (Kreisklasse). Die 4. Mannschaft spielt weiterhin in der A-Klasse, die 5. Mannschaft in der B-Klasse. Eine 6. Mannschaft war für die kommende Saison angedacht, wird aber vermutlich nicht umgesetzt.

Stichtag zu Meldung der Anzahl Mannschaften ist der 1.7.; bis zum 31.8. muss die Aufstellung klar sein. Durch anstehende Urlaub und da durch die Sommerferien der Vereinsraum wieder geschlossen sein wird, sollten diese Aufstellungen jedoch früher geklärt sein.

Die Jugend entwickelt sich gut; in der letzten Saison stellten wir 3 Jugendmeister. Da wir relativ viele (ca. 8-10) Senioren haben, könnten wir auch stark besetzte Seniorenmannschaften bilden. Der Dähne- und 4er-Pokal werden erwähnt. Eine mögliche Aufstellung wird diskutiert.

Jugendleiter (A. Jaeschke)

Wir haben viele Jugendliche (20+), wobei die Fluktuation üblicherweise relativ groß ist. Die Kreisjugendmeisterschaft wurde mit 16 Teilnehmern besucht, in den Bezirksjugendmannschaften konnte in der U16 und U12 jeweils eine Mannschaft aufgestellt werden. Die relativ großen DWZ-Fortschritte sind erfreulich. Wir hoffen, Spieler wie P. Maag künftig in die Mannschaften zu integrieren. Turnierteilnahmen, etwa in Altbach, finden immer wieder statt, auch wenn immer nur eine Handvoll Jugendliche mitspielen. Eine Steigerung der Spielqualität ist jedoch vorhanden. In Zukunft wäre es schön, wenn die Teilnahme dort etwas gesteigert werden könnte. Limitiert ist dies u. A. durch die Bereitschaft, Fahrdienst zu leisten.

Der Rücktritt vom Jugendleiterposten wird vorweggenommen. Die Organisation von Turnieren, usw. war schwer. Auch war es kaum möglich, die Mitgliedsbeiträge der Jugendlichen einzufordern. Das Training freitagabends ist sehr aufwändig, eine Verteilung auf mehrere Schultern ist wichtig. Ein Dank an alle Mitwirkenden wird ausgesprochen.

R. Krämer kündigt an, dass A. Jaeschke mit dem Spielleiter F. Reinhardt die Posten tauschen wird.

Pressewart (C. Göppinger)

Es gab im vergangenen Jahr keine Zwischenfälle beim Pressebetrieb. Das Zeilenkontingent liegt nach wie vor bei 25 Zeilen. Dies liegt über dem, was dem Verein normalerweise aufgrund seiner Mitgliederzahlen zusteht. Eine Erhöhung ist daher nicht realistisch.

Die Inhalte der Texte unterliegen Einschränkungen, so sind z.B. Nachrufe nur mit schriftlicher Genehmigungen der Hinterbliebenen möglich. Spielsonntage mit 3 Mannschaften führen zudem zu Platzproblemen. In den Sommermonaten zwischen den Saisonen ist dagegen Platz vorhanden.

Dienstags ist Presseschluss; den Sonntag davor werden die Berichte auf die Website gestellt. Anregungen sind immer willkommen. Außerhalb der Saison dienen die Inhalte eher der Vereinswerbung.

Durch Studium ist derzeit weniger Teilnahme am Vereinsleben möglich, daher ist ein guter Informationsfluss von den Mannschaften zum Pressewart wichtig.

Was thematisch oder platztechnisch nicht in die Presse passt, wird auf der Website unter Aktuelles veröffentlicht.

Ein Lob wird ausgesprochen von B. Wepfer, der gute Schreibstil wird hervorgehoben.

Reinhard Krämer merkt noch an, dass das Vereinsblatt auch überregional im Internet bezogen werden kann.

Webmaster (O. Schimmer)

Der Betrieb der Vereinswebsite verlief im letzten Jahr ohne Zwischenfälle. Der bei der Firma HostEurope gehostete Server erweist sich als schnell und stabil. Sämtliche Daten liegen in Deutschland und sind nicht durch dritte zugänglich.

Zur Auswertung der Benutzerstatistiken kommt weiterhin Google Analytics zum Einsatz. Die Website hat etwa 150 eindeutige Besucher pro Monat, wovon ca. 25% neue Besucher sind, der Rest wiederkehrende.

Die Administrationswerkzeuge können unter einer extra dafür eingerichteten Testumgebung gefahrlos ausprobiert werden. Dies soll helfen, um auch technisch nicht versierten Personen die Pflege der Inhalte näher zu bringen.

Etwas stiefmütterlich behandelt wird noch der „Partien“-bereich der Seite; D. Häußler hat hierzu in den letzten Wochen Partien beigesteuert. Aktuell sind dort 5 Partien eingestellt.

Als Neuerung angedacht ist ein Kalender, in dem Turniere eingetragen werden können. Eingestellte anstehende Termine können dann sowohl auf der Startseite, als auch über den RSS-Feed direkt aufs Handy publiziert werden.

Die Aufrufe durch mobile Browser, wie bspw. Android, liegt bei knapp 10%. Da die Seite auf kleinen Displays relativ schlecht dargestellt wird, ist eine Layoutanpassung in Vorbereitung.

Kassier (P. Hofmann)

Der Bestand im letzten Jahr lag bei [entfernt]€, aktuell liegt dieser bei knapp [entfernt]€. Die Ausgaben decken in etwa die Einnahmen.

[Kassenbericht entfernt]

R. Krämer merkt an, dass wir seit der Euro-Einführung keine Erhöhung der Vereinsbeiträge hatten.

Die Kassenprüfung (S. Krämer, T. Hafner) findet keine Beanstandung. Eine Entlastung wird beantragt und einstimmig vorgenommen.

Spielleiter (K.-H. Kunzelmann)

Da der Spielleiter F. Reinhardt nicht anwesend ist, wird der Bericht des Spielleiters durch K.-H. Kunzelmann vorgenommen.

Der Abstieg der 3. Mannschaft wird moniert.

Die Vereinsmeisterschaft wurde ziemlich zügig durchgezogen. Es gab 15 Teilnehmer; den 3. Platz mit 5,0 Punkten erreichte E. Diaz, den 2. Platz T. Baumstark mit 6,0 Punkten und Sieger ist A. Jaeschke mit ebenfalls 6,0 Punkten aber einem Buchholzpunkt mehr. Der Pokal wird überreicht. Weiterhin wird P. Maag als bester Jugendlicher auf dem 5. Platz hervorgehoben.

Wir hatten 18 Teilnehmer beim Blitzturnier. 3. Platz ist R. Steimer mit 30 Punkten, 2. R. Krämer ebenfalls mit 30 Punkten. Platz 1 ging an A. Jaeschke.

Durch einen anstehenden Krankenhausaufenthalt im Juli wird eine Vertretung mit U. Schütz ausgemacht.

R. Krämer nimmt den Ämtertausch zwischen F. Reinhardt und A. Jaeschke vor. Da F. Reinhardt wohl wegfallen wird, muss eine Stellvertretung gewählt werden. Es wird T. Hafner vorgeschlagen. Dies wird mit einer Enthaltung beschlossen.

Anträge

Beitragserhöhung

Die Beitragserhöhung wird wie angekündigt beantragt durch R. Krämer. Angedacht ist für Erwachsene eine Erhöhung von 40€ auf 50€, für Jugendliche von 20€ auf 25€. Bisher wurde für Geschwister nur ein Beitrag erhoben.

Der Absatz des Übungsmaterials unter den Jugendlichen fand laut A. Jaeschke bisher nur sehr schleppend mehr statt. Künftig wird kein Eigenbeitrag mehr gefordert. 25€ als Jugendbeitrag wird kein Problem darstellen; eine soziale Komponente für Familien mit mehreren Kindern wäre sinnvoll.

Es werden offene Fragen zur bisherigen Förderung geklärt. U. Schütz stellt eine Erhöhung der Beiträge in Frage, da das Kapital gestiegen ist, obwohl die Förderungen dieses Jahr ausgeblieben sind. R. Krämer relativiert dies, da dies nur durch die Förderung durch die C-Trainer / das Schulschach der Fall war, wovon nicht permanent ausgegangen werden kann. Der hohe individuelle Einsatz der C-Trainer wird hierbei hervorgehoben.

Es wird weiter über eine Sinnhaftigkeit der Erhöhung der Beiträge für Erwachsene diskutiert, wenn der Kassenstand konstant steigt. P. Hofmann merkt an, dass die Jahresabrechnung von Juni bis Juni nicht repräsentativ ist; von Januar bis Dezember sieht diese Rechnung wieder anders aus. Außerdem gibt es keine Zuschüsse für Fahrtgelt, usw.

R. Krämer merkt weiterhin an, dass mit niedrigen Beiträgen schlecht gegen Beitragserhöhungen seitens der Verbände argumentiert werden kann.

D. Häußler wirft ein, dass die Jugendlichen den meisten Aufwand generieren. Daher sollten diese auch eher die Beiträge decken. Eine Erhöhung für die Erwachsenen wird daher hinterfragt.

Der Antrag wird definiert mit folgenden Konditionen:

- 50€ für Erwachsene
- 25€ für Jugendliche
- Geschwister nur 1x
- Familien zahlen nur 1 Erwachsenenbeitrag

Der Antrag wird mit 12 Stimmen „dafür“, 3 Stimmen „dagegen“ und 4 Enthaltungen angenommen.

Eine Erhöhung für passive Mitglieder wird separat diskutiert. Es wird mit 14 Stimmen „dafür“ und 5 Enthaltungen beschlossen, nichts zu ändern (aktiv und passiv gleich).

Vereins-T-Shirts

Ein Antrag von D. Häußler wird besprochen, T-Shirts zu drucken. Eine Druckerei in Scharnhausen wird vorgeschlagen von T. Hafner. Ein Kostenvoranschlag muss noch eingeholt werden. Die Gestaltung der T-Shirts wird diskutiert.

DWZ-K.O.-Turnier

J. Gatter hat per E-Mail folgende Anträge eingereicht: DWZ-K.O.-Turnier, Ausrichtung offener Turniere, Berichte auf Website, Vereinskalendar.

A. Jaeschke merkt an, dass die DWZ-Auswertung immer schwierig ist. 90 Minuten pro Spieler sind dafür Pflicht, damit können diese Partien bis 23 Uhr dauern, was Jugendliche ausgrenzt. D. Frohme findet die Idee gut, aber auch eher gegen die DWZ-Auswertung da ein Konkurrenzdenken entstehen könnte. R. Krämer stimmt dem zu, da Turniere ohne DWZ-Auswertung sympathischer sind. Es wird weiter über die DWZ-Auswertung diskutiert, und der Effekt vorhandener Vereinsturniere mit DWZ-Auswertung angemerkt. Die Teilnehmerzahlen sprechen dafür, dass ein Turnier ohne DWZ-Auswertung besser ankommt.

R. Krämer erwähnt den Dähne-Pokal als Einzel- und Mannschaftsturnier, der ebenfalls freitagabends stattfindet, als Alternative. Bereits ab 4 Leuten wäre eine Teilnahme möglich. A. Jaeschke regt eine Umfrage an, um erstmal festzustellen, wie viele Leute überhaupt an etwas in dieser Richtung teilnehmen wollten.

Als Antragsteller erwähnt J. Gatter ein Schnellschach-Turnier. Mit Schweizer System wären auch mehrere Termine pro Abend, oder auch samstags, möglich. J. Gatter wird eine Abfrage zum Spielmodus organisieren.

Offenes Turnier

J. Gatter erwähnt den stabilen Eindruck von Ostfildern. Von außen erscheinen andere Vereine jedoch aktiver was die Ausrichtung von Turnieren angeht. Daher wird als mittelfristiges Ziel (2-3 Jahre) der Vorschlag gemacht, ein offenes Turnier /Jugendpokal auf die Beine zu stellen. Die Frage ist, ob der Verein Interesse hat, dort aktiver zu werden.

A. Jaeschke merkt an, dass eine Person allein dies kaum tun kann, und daher mehrere Personen sich dafür finden müssen.

J. Gatter erwähnt, dass die interessanten Turniere, für die Bedarf da wäre, eher eintägige sind, die einfacher zu organisieren sind. Auch eine Turnierserie in Kooperation mit anderen Vereinen wird von U. Schütz angeregt. DH: Denkbar ist auch ein Blitzturnier, deren Lokalität durch mehrere Vereine rotiert. Dadurch wäre der Mehraufwand gering, und die Aufwertung der sonst vereinsinternen Blitzturniere enorm.

Größere Turniere mit 70-80 Personen werden ggf. Probleme mit einer passenden Räumlichkeit bekommen. R. Krämer erwähnt, dass uns 1-mal im Jahr eine Räumlichkeit seitens der Stadt zusteht.

Es entsteht der Vorschlag, klein anzufangen (z.B. Neckarknie-Cup). D. Häußler bietet an, Herr Keller aus Plochingen anzusprechen, ob eine derartige Kooperation möglich ist. Der Vorschlag trifft auf Zustimmung.

Berichte auf Internetseiten

J. Gatter wertet den Informationsgehalt der Presseberichte als relativ gering. Die Teilnehmer am Spielbetrieb sollten daher etwas mehr in die Pflicht genommen werden. Auch eine Aktualisierung der Jugend-Seite, deren Daten zum Schulschach veraltet sind, stünde aus, wirft T. Hafner ein.

R. Krämer sieht die Lösung darin, die Pflege der Inhalte auf mehrere Schultern zu verteilen. Neue Accounts sind jederzeit möglich. A. Jaeschke hält dem entgegen, dass die Hauptarbeit derzeit nur durch den Pressewart geschieht. Viele Accounts zu verteilen hat bisher zu nichts geführt, hier müssen wenige Personen federführend bestimmt werden.

D. Häußler merkt an, dass die Aktualität der Website sehr gut ist. Informationen über das Schulschach müssen von den Leuten im Schulschach kommen. T. Hafner soll hierzu einen aktuellen Text verfassen, das technische Einstellen können auch andere erledigen.

J. Gatter äußert den Wunsch auf aktuelle Berichte der Mannschaften. D. Häußler sieht dies sinnvollerweise bei den Mannschaftsführern. Es wird die Sensitivität von Berichten über individuelle Spiele, insbesondere Niederlagen, diskutiert. J. Gatter erklärt sich bereit, diese Berichte für die 2. Mannschaft zu verfassen, D. Häußler für die 1. Mannschaft. Die Hoffnung ist, dass die weiteren Mannschaften diesem Beispiel folgen.

Vereinskalender

Es stehen 2 Optionen im Raum: ein öffentlicher Kalender, wie bspw. Der Google Kalender, und ein accountgesteuerter Kalender, der in der Website integriert ist. Die Vor und Nachteile werden diskutiert. Die Meinung tendiert zu einem webseiten-internen Kalender, der über Benutzeraccounts gepflegt werden kann. Potenzial des Kalenders umfasst Turniertermine, Hauptversammlungen, Weihnachtsfeiern, usw.

Diverses

Der Kassier P. Hofmann merkt an, dass es fast unmöglich ist, die Beiträge einzufordern, wenn keine Einzugsermächtigung vorliegt. Daher wird vorgeschlagen, dies beim Aufnahmeantrag zu machen. Wer keine Einzugsermächtigung möchte, wird 5€ Bearbeitungsgebühr bezahlen müssen.

Unsere 4. Und 5. Mannschaft besteht überwiegend aus Jugendlichen. F. Reinhardt und D. Frohme haben sich hier als Mannschaftsführer und Spieler zu Verfügung gestellt, obwohl diese ansich spielstärker sind. Daher wird vorgeschlagen, die Eltern hier zu involvieren, hauptsächlich um die Fahrdienste zu gewährleisten. A. Jaeschke hat bereits bei einem Elternteil angefragt, und ist hier auf positive Resonanz gestoßen.

Eine Einladung für die Night of the Champions auf dem Cannstatter Wasen wird veröffentlicht.

U. Schütz stört, dass Leute als Stammspieler aufgenommen werden, die nur 2-3 Spiele pro Saison absolvieren. Dies bringt Unruhe in die Mannschaften. Eine Zusage von 50% der Spiele sollte vorher abgeklärt werden.

P. Hofmann merkt an, dass ein ansich starker Spieler, der hinten als Ersatz gemeldet wird, dann von seiner DWZ aus falsch aufgestellt wird, und daher die Mannschaft schwächt. Der Aufwand, nach Ersatz zu suchen, bestünde zudem ohnehin immer.

Dagegen wird argumentiert, dass die 1. Mannschaft bisher schon öfter keine Mannschaft zusammengebracht hat. Dies hätte man merken können, wenn vorher konsequenter mit Stammspielern geplant worden wäre.

D. Häußler fordert mehr Kommunikation vor der Saison, um solche Probleme zu vermeiden. R. Krämer stellt fest, dass diese Frage von den Mannschaftsführern zu klären ist. Die Frage ist also, ob man nach Spielhäufigkeit oder nach DWZ aufstellt. Die Stimmung der 1. Mannschaft (Diskussion Häußler, U. Schütz, B. Wepfer, A. Jaeschke) geht hier in Richtung von Spielhäufigkeit. Komplettheit geht über Spielstärke.

P. Hofmann kritisiert, dass ein nicht-Aufstellen nach DWZ lediglich der Bequemlichkeit der Spieler dient, da sie höhere Gewinnquoten erreichen wenn sie weiter hinten aufgestellt werden.

Ein eventueller Neuzugang für die 1. Mannschaft wird angedeutet. Dies könnte auf die Aufstellung der Mannschaften Einfluss haben.

Ein Dank an alle Funktionäre wird ausgesprochen, insbesondere an A. Jaeschke an den Schachboten und alle Übungsleiter.

Die Versammlung wird geschlossen um 22:32 Uhr.